



Uus, 29. Jp 1902.

Lieber und verehrter Freund!

Wie dem folgenden Brief
 Sie eines freundlichen Gedächtnisses
 Gabe vom 10. J. 1902. Auf mich
 einen Brief zu einem Tafe
 verbunden: ut gloria vestra
 crescat, sed non in
 vana gloria, sed in
 christlichen Tugend, das ich
 gepreist Tugend und dem vollen
 Gleichheit befehlen, wie das
 für zu können.

Wie ich das alte Tafe mich
 ein Gedächtnisses gebest, die



wie sehr pfanzlich gemacht ist:
 das hat unsern vortrefflichen Kollegen
 Sie, mit dem ich mich besonders
 gut verstanden habe. Von May-
 garten herab ist eine Knechtchen-
 der dinstlichen Knechtchen, die
 ich mich nicht übersehen kann. Man
 ist für mich einen Schritt das
 vortreffliche Thätigkeit Sie zieht, so
 habe ich unter meine Privattheorien
 einen Theil zu ziehen. Zum Glück
 habe ich die Beweismittel gemacht
 unter dem, als das bei mir
 gezeichnete Zeit, die unsere Aufs.
 kommt nicht abgeben und die
 Dinge an sich von einem Leben.

Beim Abgang im Ganzen hat
 mich besonders mich von dem Knechtchen

Knechtchen selbst, das mir nicht die
 in der Zeit sein soll, wenn ich mich
 selbst habe. Man die dinstlichen
 Knechtchen, so steht die Zeit May
 oder ~~May~~ Knechtchen mich an
 die mit einem Schritt über dem
 als mich eines anderen Linie machen.
 Ich meine ganz gemacht, wenn ich die
 mit dem Knechtchen die abgeben
 vortrefflichen Knechtchen. Man die Knechtchen-
 an mich, so bilden ich mich über
 ein Knechtchen dieses Knechtchen.

Die mit sich als zum Zeit Zeit.
 Zu Knechtchen eines der ganze Zeit,
 Knechtchen, dinstlichen, die Knechtchen, ich,
 ein Knechtchen Knechtchen, die ganz
 selbst ganz über, so das mich ein

lieb Theresia keine mehr dankt.
Weil du ein solches
Küßchen, das hat mein Kopf
für dich ein begehrtet sein
müß, ganzes ist dich mit kein
Verfasser, zugleich von meiner
Lied, nicht loslassen.

kein gebühren

J. Holzinger.